

zu erreichen ist". Die Bevölkerung sei daher aufgefordert, Kaffianzeu in jedem Fall nur auf den markierten Flächen abzusetzen. Weitere Themen der Verkehrsschau waren die Tempo-30-Zone in der Wehrthalstraße in Öflingen sowie die Bedarfsmangel in der Schopfheimer Straße.

Ein Jahrhundertereignis wird in Etappen gefeiert

Im Musikverein bricht die Arä dreistelliger Zahlen an

WEHR-ÖFLINGEN (ws). In den nächsten Wochen feiert der Musikverein Öflingen in mehreren „Etappen“ sein 100-jähriges Jubiläum. Morgen in einer Woche, am Freitag, 7. Juli, ist in der Schulsporthalle das Festbankett mit der Verleihung der „Musica Plakette“ an den Verein. Eine Woche später findet ein Festwochenende beim Sportplatz Brennet statt. Am 16. Juli steht dann als Höhepunkt des Jubiläums das Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Hochrhein auf dem Programm.

Das Jubiläum war auch Anlaß eine Festschrift herauszugeben, in der der Ehrenvorsitzende Hugo Thoma die Chronik des MVÖ ausführlich darstellt. Die Idee zur Gründung des Musikvereins hatte die damalige Feuerwehr und ihr Kommandant Sigmund Wunderle im Herbst 1894. Bereits im Januar 1895 war die Gründungsversammlung. Dem Verein gehörten damals 18 Aktive an. Zum Vorsitzenden wurde Adolf Rotzler gewählt, erster Dirigent wurde Clemens Rotzler. Am Ende des ersten Jahres hatte der MVÖ mit Passivmitgliedern bereits 86 Mitglieder.

Erster Höhepunkt im Vereinsleben war 1905 die Weihe der noch heute existierenden Vereinsfahne. Zudem wurde erstmals bei einem Wehrturnspiel mitgemacht und die Note „sehr gut“ erreicht. Zunächst hatte ein Kapellmeister Schüler aus Säckingen und danach Musikdirektor Siegin aus Basel einen Teil der Proben übernommen, um „die letzten Feinheiten in Harmonie und Rhythmus herauszubringen“, so Thoma. Neue Instrumente wurden 1908 gekauft. Zwei Jahre später gab's im Schulhaus ein eigenes Probelokal.

Ein großer Tag in der Vereinsgeschichte war Pfingsten 1933. Der MVÖ erspielte sich beim 1. Bundesmusikfest in Freiburg den 1. Platz. Nahezu zum Erliegen kam das Vereinsleben während des Zweiten Weltkriegs. Das letzte Konzert war an Weihnachten 1940. Der Gewinn wurde an die 180 Öflinger Soldaten verteilt. Die Uniformen des Vereins mußten im Februar 1945 bei der Aktion „Volksopter“ abgegeben werden. Weitblick bewiesen in den Wochen vor dem Einmarsch der französischen Besatzung die beiden älteren Musiker Johann Maier und Gottfried Urich. Sie brachten es fertig, wie Hugo Thoma berichtet, sämtliche Instrumente und Noten „sicherzustellen“, so daß diese zum Neubeginn erhalten blieben. Diese Wiedergründungsversammlung war am 26. Januar 1947. Von den Gründungsmitgliedern von 1895 waren noch Josef Thoma und Johann Maier dabei.

Maier war es dann auch, der den Verein musikalisch leitete, bis Dirigent Ernst Thoma aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekommen war. Zu musikalischer Blüte kam der MVÖ in den folgenden Jahrzehnten. Paul Urich übernahm 1949 den Taktstock. Einen ersten musikalischen Höhe-

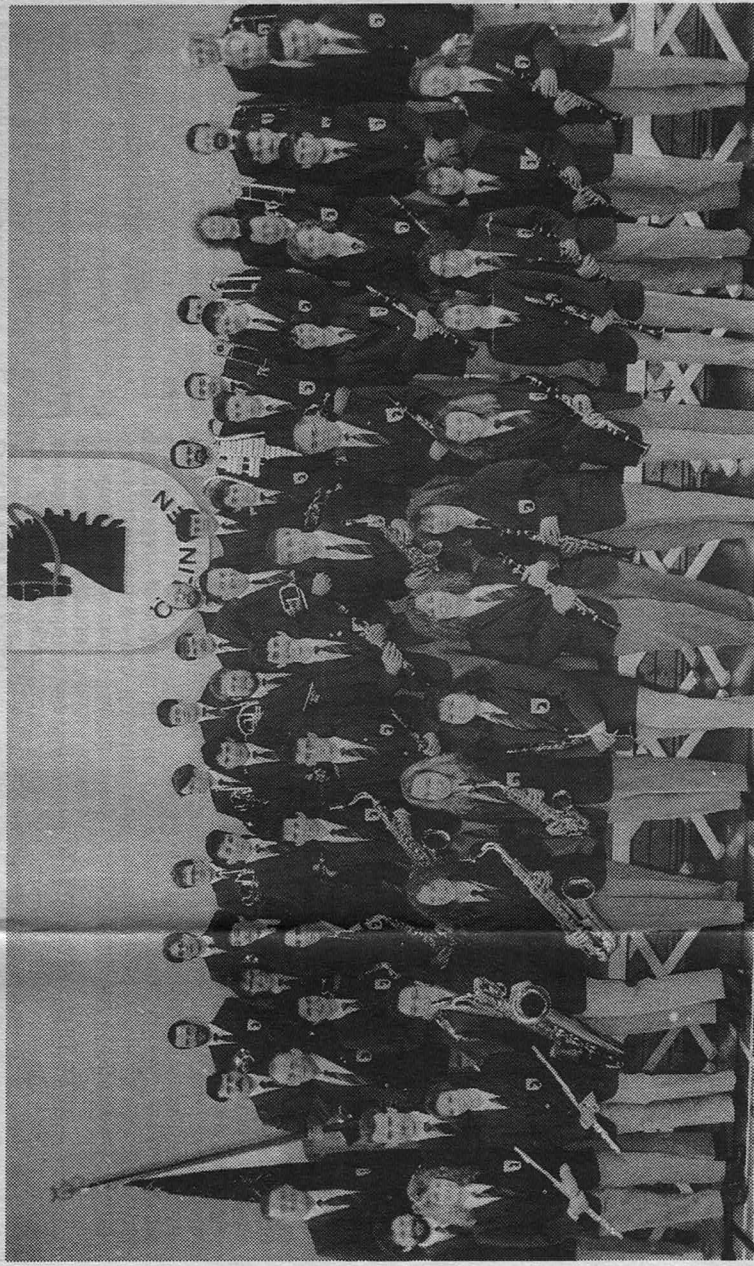
Festschrift liegt vor, Vorverkauf läuft

WEHR-ÖFLINGEN. Die Festschrift, die die Geschichte des Musikvereins dokumentiert, ist insgesamt rund 120 Seiten stark. Jeder, der die Festschrift kauft, nimmt im

Spender besuchten Bürgermeister Denzinger (rechts) dieser Tage im Rathaus. Dirk Gottstein, Martin Brugger und Axel Wunsch (von links) überreichten dort 1650 Mark für das „Betreute Wohnen“. Wie Dirk Gottstein informierte, kam der Betrag beim 2. BMW-Tag in Wehr zusammen, den das gleichnamige BMW-Autohaus zusammen mit Wehr Brugger und dem Modehaus Bar veranstaltete. Die Spende sind die Einnahmen des Gewinnspiels „Knack den Tresor“ und der Prosecco-Bar; darüber hinaus haben die drei Firmen den Betrag aufgerundet.

Wehr. Heute wird Lucia Böhler, Todtmooser Straße 60, 70 Jahre.

Bild: Herr



100JÄHRIGES JUBILÄUM feiert der Musikverein Öflingen in den kommenden Wochen.

Bild: Sautter

punkt nach der Wiedergründung erreichte der Verein 1951. Bei einem Wertungsspiel in Säckingen wurde die Höchstnote „hervorragend“ erreicht. Ein weiterer besonderer Anlaß war 1956 der 90. Geburtstag des Musikvaters Johann Maier, der immer noch aktiv dabei war. Er wurde zum Ehrenbürger ernannt und gleichzeitig zum Ehrenmitglied des Verbandes. Inzwischen war die Anschaffung von neuen Instrumenten notwendig geworden. Mit der stolzen Summe von 14 760 Mark – 1956 wohl noch für ein halbes Einfamilienhaus ausreichend – lud sich der Verein eine erhebliche Schuldenlast auf.

Ein unvergessenes Fest war 1970 die Feier des 75-jährigen Bestehens mit 15 deutschen Musikkapellen, sowie weiteren aus der Schweiz, Frankreich, Belgien und Österreich. Unter der engagierten Leitung des inzwischen zum Musikdirektor ernannten

Paul Urich nahm der MVÖ weiteren Aufschwung, und 1987 pflegten 104 Aktive, Jugendliche und Zöglinge die Blasmusik. Beim Weihnachtskonzert 1988 übergab Paul Urich den Taktstock dann an Werner Klausmann.

Abgesehen von einer dreijährigen Unterbrechung, als Paul Güdemann die musikalische Leitung hatte, hat Urich das Orchester über fast 40 Jahre geprägt. Unterstützung fand er dabei auch von den Vorsitzenden. Dies waren von 1948 bis 1952 zunächst Josef Scherer, danach über rund 18 Jahre Hugo Thoma, sowie Gerhard Klausmann, Josef Thoma, Waldeemar Urich und seit 1986 Reiner Seitz.